

Ol'ga V. Bokova

Der Polizeibericht als Gegenstand der Übersetzungswissenschaft

0. Einleitung

Jeder Text stellt einen Komplex sprachlich kodierter Kenntnisse von der außersprachlichen Wirklichkeit dar, der formal und inhaltlich nach Regeln strukturiert ist, die einem jeden Sprach- und Kulturteilhaber bekannt sein dürften.

Die Mechanismen der Versprachlichung, die jeder Sprachteilhaber als laienhafter Linguist zu gebrauchen versteht, aktivieren im Gedächtnis gespeicherte heterogene (d. h. uneinheitliche), heterosubstrate (d. h. auf unterschiedlicher kognitiver Basis) und heterochrone (d. h. zu unterschiedlicher Zeit gespeicherte) Kenntnisse über den betroffenen Sachverhalt bzw. über die miteinander vernetzten Sachverhalte (vgl. Гришаева 2005). Umgekehrt werden auch beim Dekodieren diejenigen Wissensbestände abgerufen, die unter anderem im und durch den Text einer bestimmten Sorte versprachlicht worden sind. Beim Dekodieren sprachlich kodierter Informationskomplexe reicht deshalb das Sprachwissen bei weitem nicht aus. Texte können erst dann situationsangemessen und adäquat begriffen werden, wenn der Sprach- und Kulturteilhaber das kulturspezifische Wissen von dem bezeichneten Abschnitt der Wirklichkeit besitzt (vgl. Nord 2006). Für die Übersetzungswissenschaft bedeutet das die Notwendigkeit, der Ausgangs- und Zielkultur gegenüber eine gewisse Loyalität zu wahren.

Der Polizeibericht ist als Gegenstand der Übersetzungswissenschaft in mancherlei Hinsicht interessant. Zum einen ist der Polizeibericht sprach- und kulturübergreifend in Presse, Hörfunk und anderen Medien vertreten, zum anderen gehört er zu den Textsorten, die regelmäßig übersetzt werden: Man denke etwa an die auch in russischer Sprache erscheinende Tageszeitung *Berliner Zeitung*. Aber auch in der deutschen Presse werden Polizeimeldungen aus anderen Ländern, darunter aus Russland, veröffentlicht. Es handelt sich dabei nicht unbedingt um Übersetzungen, jedoch finden sich in diesen Meldungen auch einzelne übersetzte Begriffe aus der Originalsprache (vgl. z. B. *Шахматный убийца – Schachbrettmörder*). Von besonderem Interesse aber ist die Textsorte „Polizeibericht“ als übersetzungswissenschaftliches Objekt, da sie im Kraftfeld von mehreren diskursiv relevanten Parametern liegt, nämlich Elemente unterschiedlicher Diskurse enthält: des juristischen, des narrativen, des axiologischen (Werte und Einschätzungen betreffenden), des explikativen und des argumentativen. Genau dies erklärt die Hybridität der Textstruktur: Ein Polizeibericht enthält nicht nur eine narrative Komponente, so wie viele andere Textsorten, sondern

auch Zeugenaussagen, Meinungen von Experten, Urteile des Autors, und schließlich, wenn auch selten, Hinweise auf das Strafgesetzbuch.

Im Übrigen ist die Zielgruppe, für die der Polizeibericht übersetzt wird, äußerst heterogen. Sie umfasst den Durchschnittsleser ebenso wie Fachleute (Juristen, Polizisten usw.), Politiker, Beamte verschiedener Institutionen, Diplomaten etc. Je nach Zielgruppe wird die Entscheidung des Übersetzers etwa für oder gegen Fachtermini, für oder gegen fachspezifische (juristische) Kohäsionsmittel ausfallen. Bekanntlich beeinflusst auch der Übersetzungsauftrag den Detailliertheitsgrad des zu produzierenden Textes, die Relation „Explizitmachen ↔ Implizitmachen“ der mitzuteilenden Informationen, die Wahl der (lexikalischen, morphologischen, syntaktischen) Ausdrucksmittel für den etwaigen Informationskomplex u. a. (vgl. Nord 2002: 28-38).

Das Ziel meines Beitrages ist es festzustellen, auf welche Schwierigkeiten der Übersetzer beim Übersetzen von Polizeiberichten stößt, und darüber hinaus zu bestimmen, mit welchen Übersetzungsverfahren diese behoben werden können. Auch wenn Paralleltexte beim Übersetzen dienlich sein mögen (vgl. Nord 2002: 70, Schippel 2006), ist doch mit Übersetzungsschwierigkeiten zu rechnen, beispielsweise in dem klassischen Fall, da im Ausgangstext von Kulturspezifika die Rede ist, für die in der Zielsprache Realienbezeichnungen fehlen oder auch in den Fällen, in denen der Ausgangstext Abkürzungen oder juristische Termini enthält, für die sich in den gängigen Wörterbüchern und Lexika keine Äquivalente finden.

Das empirische Material für diese Arbeit besteht aus einer Sammlung von russisch- und deutschsprachigen Polizeiberichten, die den folgenden (in alphabetischer Reihenfolge genannten), auch online zugänglichen Zeitungen entnommen sind: *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, *Frankfurter Rundschau*, *freipresse.de*, *Märkische Allgemeine*, *Mittelbayerische Zeitung*, *Stuttgarter Nachrichten*, *Известия*, *Комсомольская правда*, *Московский комсомолец*, *Российская газета* und *Труд*.

1. Zur Kulturalität von Textsorten

Jeder Textsorte ist Kulturalität eigentümlich oder anders gesagt: Jede Textsorte weist gewisse Kulturspezifika auf (vgl. Beaugrande/Dressler 1981: 226-228, Lerchner et al. 1991: 8-11, Brinker 2001: 37, Heinemann/Heinemann 2002: 17). Zwar lassen sich an Textsorten stets universale Merkmale nachweisen (wie Kohärenz, Modalität, Temporalität, semantische Ganzheit, soziale Gültigkeit u. a.), doch äußert sich ihre Kulturalität etwa darin, wie und welcher Art Argumente angeführt werden, welcher Art Belege sie enthalten, von welchem Standpunkt aus Sachverhalte bezeichnet werden.

Kulturalität zeigt sich aber auch in der Art und Weise der Verknüpfung von Textbausteinen. Dies soll am Beispiel der Textsorte „Polizeibericht“ in Bezug auf das Deutsche und das Russische nachgewiesen werden.

2. Strukturelle Besonderheiten des Polizeiberichtes

Wie zu erwarten, weisen russisch- und deutschsprachige Polizeiberichte jeweils strukturelle Besonderheiten auf: Es sind nur drei Textbausteine, und zwar die „Überschrift“, die „Nennung des Tatortes“ und die „Beschreibung des Tatherganges“, die ohne Ausnahme sowohl in den russischsprachigen als auch in den deutschsprachigen Polizeiberichten vorkommen. Ein „Untertitel“ findet sich jedoch nur in 60 % der russischsprachigen und in 40 % der deutschsprachigen untersuchten Polizeiberichte. Der Autor wird in 60 % der russischsprachigen und in 20 % der deutschsprachigen Polizeiberichte genannt. Der Zeugenaufruf findet sich nur in 40 % der deutschsprachigen Polizeiberichte und in keinem einzigen russischsprachigen Polizeibericht.

2.1 Überschrift

Als Erstes fällt dem Leser die Überschrift des Polizeiberichtes auf, und eben sie weist auf dessen gesamten Inhalt zusammenfassend hin. In der einschlägigen Literatur werden folgende Funktionen der Überschrift unterschieden: die informative, axiologische, aufmerksamkeitsheischende Funktion, Appellfunktion usw. (vgl. Nord 1993, Бойко 2006, Вахтель 2004, Лазарева 1989). Die Funktion wird entweder je nach (expressiver und/oder positiv/negativ konnotierter) Lexik, Stilistik oder aber je nach Satztyp (Aussage-, Frage- und Aufforderungssatztypen) bestimmt. Dabei wird hervorgehoben, dass erstens nicht jede Überschrift über das ganze Funktionspotential verfügt und zweitens eine gewisse Korrelation zwischen Textsorte, Typ der Überschrift und dem zu behandelnden Thema besteht.

Die Überschrift des Polizeiberichtes ist recht konkret. Meist wird hier die Tat direkt benannt, oft auch der Ort angeführt. Doch lässt ein Vergleich der Überschriften der deutschen und russischen Ausgangstexte zum einen und deren Übersetzungen ins Russische bzw. ins Deutsche zum anderen Unterschiede erkennen, vor allem hinsichtlich der Wahl von Tempusformen, hinsichtlich der Relation „voller Satz ↔ Ellipse“ und im Gebrauch von axiologisch aufgeladener Lexik und Stilistik.

- (1) *Лже-милиционеры ограбили столичного автолюбителя*
[Zwei Verbrecher in Milizuniform greifen einen Moskauer Autofahrer an]¹
- (2) *У администратора Софии Ротару в Москве похитили гонорар певицы*
[Sophie Rotarus Honorar aus dem Haus ihres Geschäftsführers in Moskau gestohlen]
- (3) *Bankraub in Dettelbach*
[Ограбление банка в Дettelбахе]
- (4) *Fahrraddiebstähle*
[Кражи велосипедов]
- (5) *Ladendiebstahl*
[Кража в магазине]
- (6) *Serie von Taschendiebstählen*
[Серия карманных краж]
- (7) *Angriff auf Frau in Obergiesing*
[Нападение на женщину в Обергизинге]

Die Analyse zeigt, dass die rein informative Funktion der Überschrift dominiert (nämlich bei 74,1 % der deutsch- und bei 61,5 % der russischsprachigen Texte (vgl. Beispiel (8) unten)). Einige Überschriften erfüllen gleichzeitig zwei oder drei Funktionen: eine informative *und* axiologische Funktion (bei 8,6 % der deutsch- und bei 9,6 % der russischsprachigen Texte (vgl. Beispiel (9))), eine informative *und* aufmerksamkeitsheischende Funktion (bei 8,6 % der deutsch- und bei 27 % der russischsprachigen Texte (vgl. Beispiel (10))), eine informative *und* Appellfunktion (bei 5 % der deutsch- und bei 1,9 % der russischsprachigen Texte (vgl. Beispiel (11))), eine informative, axiologische *und* aufmerksamkeitsheischende Funktion (bei 2,5 % der deutschsprachigen Texte (vgl. Beispiel (12))) sowie eine informative, aufmerksamkeitsheischende *und* Appellfunktion (bei 1,2 % der deutschsprachigen Texte (vgl. Beispiel (13))). Es sei an dieser Stelle aber betont, dass sich aus den vorliegenden Zahlen kaum verallgemeinernde Schlüsse ziehen lassen, da die Anzahl der untersuchten Texte (je 150 Texte in beiden Sprachen) noch relativ gering ist.

- (8) *Opel Astra gestohlen – У артистов китайского цирка в Красноярске украли паспорта* [Chinesischen Zirkusartisten wurden in Krasnojarsk die Pässe gestohlen]
- (9) *Aggressiver Ladendieb – Студент зарезал чересчур пылкую подружку* [Student erstach seine viel zu leidenschaftliche Freundin]
- (10) *Aus Angst Laptop herausgegeben – Мурманская прокуратура заинтересовалась спортом* [Staatsanwaltschaft in Murmansk interessiert sich plötzlich für Sport]
- (11) *Wer kann Hinweise zu Trickbetrüger geben? – В городе Кингисепп Ленинградской области милиция ищет ученика шестого класса, накануне не вернувшегося из школы* [In Kingisepp (Leningrader Gebiet) sucht die Miliz nach einem Schüler der sechsten Klasse, der am Vortag nicht aus der Schule heimgekommen ist]
- (12) „Geklaut wie die Raben ...“

¹ Die Übersetzungsvorschläge in den Beispielen (1) bis (29) stammen von mir, O.B.

(13) *Hausschwein auf der Autobahn verloren?*

Unabhängig von ihrer Funktion ist die Überschrift als ein den Wahrnehmungsrahmen des Rezipienten wesentlich mitbestimmender Textbaustein außerordentlich wichtig (vgl. Nord 1993).² Im Folgenden soll auf einige Überschriften eingegangen werden, die beim Übersetzen Schwierigkeiten bereiten könnten.

Nicht selten lassen sich diese mittels Explikation (nach Schreiber 1998: 152) ausräumen, wie z. B. im Falle der Überschrift *Лже-милиционеры ограбили столичного автолюбителя*. Hier wäre die Wortverbindung *столичный автолюбитель* mit *Moskauer Autofahrer* zu übersetzen, soll der deutsche Leser, dessen Hauptstadt immerhin Berlin ist, nicht durch die wörtliche Übersetzung (wörtlich: *hauptstädtischer Autoliebhaber*) in die Irre geführt werden. Zudem wäre in der Übersetzung die Zahl der Verbrecher zu präzisieren (*zwei*), so wie dies den deutschen Konventionen innerhalb dieser Textsorte entspricht (vgl. z. B. den deutschen Paralleltext *Drei Jungen schlagen Frührentner zusammen*).

Beim Übersetzen der Überschrift *У администратора Софии Ротару в Москве похитили гонорар певицы* empfiehlt sich das Verfahren der grammatischen Transformation (nach Schreiber 1998: 152): die Änderung der syntaktischen Konstruktion vom Aktiv ins Passiv, da in deutschsprachigen Überschriften das Passiv häufiger verwendet wird als die *man*-Konstruktion.

Die Fülle der Zusammensetzungen in der deutschen Sprache springt geradezu ins Auge. Bei den obigen Beispielen handelt es sich um Determinativkomposita (Bestimmungszusammensetzungen) (nach Fleischer 1983: 54). Im Russischen entsprechen diesen Komposita in der Regel Wortverbindungen mit diversen Strukturen, vgl.: Sub. + Sub._G. (*Polizistenmord – убийство полицейского*); Sub. + Präp. + Sub._{D/A}. (*Baustellendiebstahl – кража на стройке*); Adj. + Sub. (*Taschendiebstahl – карманная кража*); Adj. + Sub. + Präp. + Sub._{D/A/L}. (*Wohnungseinbruchsdiebstahl – Квартирная кража со взломом*) usw. Die Übersetzung der deutschen Determinativkomposita ins Russische bereitet gewisse Schwierigkeiten, da die Relationen zwischen den Bestandteilen der Komposita nicht immer eindeutig sind, vgl. z. B. die folgenden im Deutschen konventionellen Bezeichnungen mit den nichtfachsprachlichen, zumindest unkonventionellen, jedoch den grammatischen Regeln entsprechenden Wortverbindungen und dem jeweiligen russischen konventionellen Äquivalent: *Bankdiebstahl – Diebstahl aus der Bank – кража из банка*; *Bankeinbruch – Einbruch in die Bank – проникновение в банк путём взлома*; *Bankraub – Raub der Bank – ограбление банка*; *Banküberfall – Überfall auf die Bank – налёт на банк*; *Bandendiebstahl – Diebstahl von Mitgliedern einer Bande – кража, совершённая бандой*.

Eine weitaus größere Herausforderung stellen für den Übersetzer jene (vermeintlich) originellen Überschriften dar, die den Leser beim Lesen interessiert

² Zum Prinzip der umgekehrten Pyramide bei der Informationsverteilung auf der Makroebene von Medientexten und zum Anteil der Überschriften daran vgl. Weischenberg (1998: 46).

aufhorrchen lassen sollen (vgl. Nord 1993: 315), so dass hier die aufmerksamkeitsheischende Funktion der Überschrift überwiegt.

- (14) *Дамы с большой дороги*
[Wegelagerinnen]
- (15) *Наркотики нашли в памперсах*
[Drogen in Windeln gefunden]
- (16) *Wiener in der Hose, Einbrecher auf frischer Tat ertappt*
[Пойман с поличным: Венские сосиски найдены в карманах]
- (17) *Als Polizist ausgegeben*
[Под видом полицейского]
- (18) *Langfinger stahlen Langohr*
[Длинноухая жертва «нечистых» рук]

Gerade die Überschrift *Дамы с большой дороги* (Beispiel (14)) ist ein anschauliches Beispiel für den Fall der Intertextualität, d. h. für den expliziten bzw. impliziten Hinweis auf andere Informationskomplexe. Dem russischen Leser dürften unwillkürlich die stehenden Redewendungen *грабители с большой дороги, разбойники с большой дороги* einfallen, deren wörtliche Übersetzung [Räuber vom großen Weg] für den deutschen Leser ebenso unverständlich wäre wie diejenige der Überschrift selbst. In der deutschen Sprache gibt es aber einen Begriff, der dem russischen *грабитель с большой дороги* zumindest nahe steht – der *Wegelagerer*. Und da für das moderne Deutsche die Tendenz zur Gleichbehandlung von Mann und Frau charakteristisch ist (vgl. Кирилина 1999), könnte die vorliegende Überschrift als *Wegelagerinnen* übersetzt werden. Semantik und Konnotation des Wortes („abwertend“ – nach dem *Duden* 2003) lassen keinen Zweifel daran entstehen, dass diese Übersetzung als adäquat angesehen werden kann.

Wegen ihres Wortspieles ist die Überschrift *Langfinger stahlen Langohr* (Beispiel (18)) von Interesse. Zwar lassen sich die beiden umgangssprachlichen Bezeichnungen für „Diebe“ und „Kaninchen“ nicht in die Zielsprache „hinüberretten“, doch bleibt die aufmerksamkeitsheischende Funktion der Überschrift in der Übersetzung *Длинноухая жертва «нечистых» рук* [Langohriges Opfer „unsauberer“ Hände] erhalten, da die Bezeichnung *длинноухий* im Russischen auch mit einem Hasen oder Kaninchen assoziiert und in der Alltagssprache verwendet wird. Und über Diebe sagt man in Russland, dass sie *«нечисты на руки»* seien (*keine „sauberen“ Hände* hätten).

2.2 Untertitel

Als ein weiterer Textbaustein findet sich in beiden Textkorpora der Untertitel, der die Überschrift ergänzt und ausführlichere Informationen über das im Folgenden zu schildernde Ereignis enthält:

- (19) *Bulldogge beißt kleinen Hund tot* (Überschrift)
Kampfhund beißt unvermittelt zu / Besitzer machtlos (Untertitel)
 [Бульдог загрыз маленькую собаку
 Внезапное нападение бойцовой собаки: хозяин бессилен bzw. хозяин ничего не может сделать]
- (20) *После серьёзной травмы москвич застрелил родную мать* (Überschrift)
А потом покончил с собой (Untertitel)
 [Nach einer ernsten Verletzung erschoss Moskauer seine Mutter
 Dann folgte Selbstmord bzw. Und dann beging er Selbstmord]

Die angeführten Beispiele (19) und (20) weisen nicht nur deutliche Unterschiede in der Satzstruktur auf (vgl. z. B. Ganzsatz vs. Ellipse), sie erfüllen auch eine unterschiedliche Funktion im Ganztext. Im ersten Fall wird die Überschrift präzisiert, im zweiten Fall stellt der Untertitel inhaltlich die eigentliche Fortsetzung der Überschrift dar. Dieser Umstand scheint nicht unbegründet zu sein und lässt sich offensichtlich durch kulturspezifische Muster für die betreffende Textsorte erklären.

Der Untertitel kommt, wie gesagt, nicht in allen Polizeiberichten vor, in den russischsprachigen aber öfter als in den deutschsprachigen. Die möglichen Korrelationen zwischen der Funktion der Überschrift und der Funktion des Untertitels mögen folgende Beispiele aus beiden Textkorpora veranschaulichen:

Funktionen der Textbausteine „Überschrift“ und „Untertitel“		Beispiele	
		deutschsprachig	russischsprachig
Überschrift	informativ	<i>Mann sticht Nebenbuhler nieder</i>	—
Untertitel	präzisierend	<i>53-Jähriger nach kurzer Flucht gefasst</i>	

Überschrift	informativ	—	<i>Охотник расстрелял туристов</i> [Jäger erschoss drei Touristen]
Untertitel	ergänzend		<i>А когда понял, что натворил, - повесился</i> [Und als er begriff, was er angerichtet hatte, erhängte er sich]
Überschrift	informativ + aufmerksam- keitsheischend	<i>Rapper ange- schossen</i>	<i>Башкирский «ва-банк»</i> [Baschkiri- sches „Vabanque- spiel“]
Untertitel	präzisierend	<i>Атака auf Massiv</i>	<i>В Стерлита- маке из охраняемого банка украли четыре миллиона рублей</i> [In Sterlitamak wurden aus bewachter Bank vier Mil- lionen Rubel entwendet]

Tab. 1: Korrelationen zwischen den Funktionen der Überschrift und des Untertitels

Zu betonen ist aber, dass die nachgewiesenen Korrelationen kaum als strikte bzw. kausale zu deuten sind, da das empirische Material noch nicht ausreichend repräsentativ ist, um eindeutige Urteile zu fällen. Aus diesem Grunde fehlen auch in der Tabelle die Angaben über die Häufigkeit des Vorkommens.

2.3 Tathergang und Kontakt/Zeugenaufruf

Die Polizeiberichte sind (mit durchschnittlich 40 bis 520 Lexemen im deutsch- und 45 bis 595 Lexemen im russischsprachigen Korpus) relativ kurz und stets konkret, d. h. sie beschreiben einen ganz bestimmten Tathergang, wobei auch die genaue Tatzeit und der Tatort meist schon am Anfang des Polizeiberichtes angegeben werden:

- (21) *München – Ein Angriff auf eine Frau ereignete sich bereits am vergangenen Samstag, den 29.09.2007, morgens gegen 03.00 Uhr.* [Мюнхен: Нападение на женщину произошло в прошедшую субботу, 29.09.2007, около трёх часов утра.]
- (22) *Eine 66-jährige Bad Homburgerin wurde am Samstagmorgen Opfer eines Diebstahls.* [66-летняя жительница Бад Хомбурга в субботу утром стала жертвой кражи.]
- (23) *Накануне на станции «Артезиан» в Калмыкии произошла массовая драка между жителями Калмыкии и гражданами Азербайджана.* [Gestern kam es auf dem Bahnhof Artesian in Kalmückien zu einer Massenschlägerei zwischen Kalmücken und Aserbajdschanern.]

Die Polizeiberichte enthalten die unmittelbare Schilderung des Ereignisses, mitunter auch Meinungen von Experten, Zeugenaussagen oder Täterbeschreibung und Zeugenaufruf. Letzteres gilt insbesondere für die deutschsprachigen Polizeiberichte, vor allem für diejenigen, in denen es sich um Ereignisse in kleineren Städten oder in bestimmten Stadtteilen handelt:

- (24) *Täterbeschreibung:*
Männlich, ca. 180 cm groß, kräftig; bekleidet mit hüftlanger, dunkler Jacke, schwarzer Baseball-Kappe;
 [Приметы преступника:
 Мужчина, рост около 180 см, крепкого телосложения; был одет в длинную темную куртку и черную бейсболку.]
- (25) *Zeugenaufruf:*
Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeipräsidium München, Kommissariat 121, Tel. 089/2910-0, oder jeder anderen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen.
 [Внимание свидетелей:
 Лиц, владеющих информацией, которая может помочь следствию, просят связаться с управлением полиции г. Мюнхена (Комиссариат 121, тел. 089/2910-0) или с любым другим полицейским участком.]
- (26) *Die Beamten des Dezernats für Erpressungsdelikte haben die Ermittlungen aufgenommen und bitten weitere Geschädigte, sich unter der Rufnummer 8990-5544 zu melden.* [Сотрудники отдела по борьбе с вымогательством начали расследование этого дела и в связи с этим просят всех потерпевших позвонить по телефону 8990-5544.]
- (27) *Die Polizei bittet Zeugen, die in der Nacht verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben, sich mit der Polizei in Kelsterbach unter der 06107/71980 in Verbindung zu setzen.* [Полиция Кельстербаха просит свидетелей, заметивших ночью что-либо подозрительное, сообщить об этом по тел. 06107/71980.]

Die Beschreibung des Tathergangs steht im Mittelpunkt eines jeden Polizeiberichtes. Eben hier macht sich die narrative Themenentfaltung geltend. Ein

komplexes Thema wird nach dem Prinzip des zeitlichen Nacheinanders aufgliedert (vgl. Sitta 1995: 807). Davon zeugen entsprechende Zeitangaben und Verbindungsmittel:

- (28) *Drei Männer im Alter von 20 und 21 Jahren haben in der Nacht zum Sonntag einen Polizeiarzt niedergeschlagen und schwer verletzt. Nach Informationen der Polizei hatte der Arzt kurz zuvor einem 21-jährigen Freund der Männer auf dem Polizeirevier eine Blutprobe entnommen, da dieser betrunken Auto gefahren war. Nach der Blutentnahme wurde der 21-Jährige nach Hause entlassen. Als sich auch der Polizeiarzt auf den Heimweg machte, wurde sein Auto von den drei Männern angehalten. Sie schlugen auf den 47-Jährigen ein und verletzten ihn mit einer Glasflasche am Kopf.* [Трое молодых людей (около 21 года) в ночь на воскресенье тяжело ранили полицейского врача. Полиция сообщает, что незадолго до этого врач в полицейском участке брал пробу крови у 21-летнего друга нападавших, который пьяным вёл машину. После взятия крови водитель был отпущен домой. Когда и врач поехал домой, его машину остановили трое. Они набросились на 47-летнего мужчину и ударили его стеклянной бутылкой по голове.]

Zum Vergleich sei ein Paralleltext angeführt, der sich hinsichtlich Themenentfaltung und Thema-Rhema-Progression vom deutschen Polizeibericht kaum unterscheidet, aber durchaus Unterschiede im Satzbau und im Detailliertheitsgrad der Informationsdarstellung aufweist (vgl. z. B. die Relation „allgemein ↔ konkret“ bei der Bezeichnung von Situationen, Handlungen, Subjekten etc.).

- (29) *Изучается видеозапись потасовки студентов и сотрудников УБОП, в результате которой пострадали последние. Инцидент произошел в одном из ставропольских вузов. Как сообщили в ГУВД края, прибывшие в учебное заведение сотрудники милиции задержали двоих студентов, подозреваемых в хулиганстве. На выходе из корпуса на милиционеров набросилась группа молодых людей, с тем чтобы отбить «своих». В результате вспыхнувшей потасовки два милиционера получили черепно-мозговые травмы, а задержанным удалось скрыться.* [Geprüft wird die Videoaufnahme einer Schlägerei zwischen Studenten und Angehörigen des Amtes für Bekämpfung der organisierten Kriminalität (UBOP), bei der Letztere verletzt wurden. Der Vorfall ereignete sich in einer Hochschule in der Region Stavropol. Wie die Hauptverwaltung für innere Angelegenheiten der Region berichtet, haben die in der Hochschule eingetroffenen Milizionäre zwei des Rowdytums verdächtige Studenten festgenommen. Am Ausgang des Gebäudes wurden die Milizionäre von einer Gruppe Studierender angegriffen, die ihre Freunde freikämpfen wollten. Zwei Milizionäre erlitten bei der Schlägerei Schädel- und Hirnverletzungen. Die festgenommenen Studenten konnten fliehen.]

3. Merkmale juristischer Texte im Polizeibericht

Obwohl der Polizeibericht zu den journalistischen Textsorten zählt, weist er Elemente wissenschaftlicher, und zwar juristischer Texte auf. Verwendet werden juristische Termini (meistens für die Bezeichnung der Straftat, aber auch viele andere) sowie für juristische Texte typische terminologische Wortverbindungen: *Körperverletzung* [телесное повреждение]; *Raub* [грабёж]; *Diebstahl* [кража];

Haftbefehl [ордер на арест]; *versuchter Mord* [покушение на убийство]; *Komplize* [соучастник, сообщник]; *Streife* [патруль]; *Vernehmung der Tatverdächtigen* [допрос подозреваемых]; *die Polizei verständigen* [сообщить в полицию]; *vedётся разбирательство* [die Ermittlungen dauern an]; *предъявлять обвинение* [Anklage gegen j-n erheben/j-n unter Anklage stellen] usw. In diesen Fällen lassen sich terminologische Entsprechungen leicht in Paralleltexten finden.

Besondere Übersetzungsschwierigkeiten bereiten aber Abkürzungen (*УБОП – Управление по борьбе с организованной преступностью*, *ГУВД – главное управление внутренних дел* (als administrative Einheit eines Gebietes oder einer Region) und *городское управление внутренних дел* (als städtische administrative Einheit), *РОВД – районный отдел внутренних дел*, *УВД – Управление внутренних дел* usw.), Realienbezeichnungen (*план «Перехват»*), umgangssprachliche Bezeichnungen von Automarken (*«копейка»*, *«четвёрка»*) u. ä.

Zu den Übersetzungsschwierigkeiten zählen auch einige Spezifika juristischer Texte auf der morphologischen, lexikalischen und syntaktischen Ebene. Nicht nur werden Sachverhalte zumeist durch sekundäre Ausdrucksmittel (Substantivgruppen, Infinitivgruppen, Partizipialgruppen) u. a. bezeichnet. Auch kommen Deverbativa häufig vor. Der Explizitheitsgrad ist hoch: jede Ursache-Folge-Relation wird bis ins Detail konsequent verfolgt.

Die konkrete Textsorte „Polizeibericht“ weist folgende allgemeine Merkmale der juristischen Fachsprache auf:

- Verwendung des Passivs: *Weitere Zeugen werden gebeten sich bei der Kripo in Hofheim unter Telefon (06192) 2079-0 zu melden;*
- Vorkommen von mehrgliedrigen Zusammensetzungen: *Zwei Dämmerungswohnungseinbrüche; sechs Bankanschlussraubüberfälle mit einer hohen Gesamtschadenssumme;*
- Erweiterung der Sätze durch Aufzählung mehrerer Eigenschaften, Merkmale oder Handlungen aus unterschiedlichen Begriffsfeldern, durch erweiterte Attribute und komplexe Nominalphrasen: *Im Zuge der sofort eingeleiteten Fahndung wurde von einem Schwerpunktposten am Kohlmarkt ein Verdächtiger, der 25-jährige Abderrahman B., als Verdächtiger eines in der Vergangenheit stattgefundenen Raubüberfalls erkannt, angehalten und in weiterer Folge von Kriminalbeamten festgenommen; Die beiden Tatverdächtigen wurden im Zuge einer gegen sie geführten Amtshandlung wegen Sachbeschädigung angehalten und anschließend befragt.*

Da diese und ähnliche Sätze syntaktisch finite Konstruktionen darstellen und semantisch mehrere Propositionen beinhalten, erschweren sie die Rezeption, obwohl gerade Polizeiberichte eindeutig sein sollten, wollen sie doch sogleich verstanden sein.

Inzwischen sieht man übrigens die Notwendigkeit ein, juristische Texte bürgernah zu verfassen und hat dazu auch einschlägige Wörterbücher *Verständlichkeit als Bürgerrecht? Die Rechts- und Verwaltungssprache in der öffentlichen Diskussion* und *Brockhaus Recht. Das Recht verstehen, seine Rechte kennen* aufgelegt.

4. Fazit und Ausblick

Der Polizeibericht stellt gerade für die Übersetzungswissenschaft eine besonders interessante Textsorte dar, da sie im Schnittpunkt mehrerer Diskurstypen liegt und somit Merkmale verschiedener Diskurse aufweist: des narrativen, axiologischen, juristischen, explikativen und argumentativen Diskurses.

Da Diskurse kulturspezifischen Regularitäten unterworfen sind, können diese textsemantischen, textsyntaktischen und textpragmatischen Regularitäten nicht allein in der einzelsprachlichen Beschreibung festgestellt werden, sondern kommen erst in der kontrastiven Analyse beziehungsweise in der Übersetzung zum Vorschein.

In diesem Beitrag wurde gezeigt, auf welche Schwierigkeiten der Übersetzer bei der Übersetzung eines Polizeiberichtes stoßen kann. Begründet sind diese vor allem in der Hybridität der Textsorte „Polizeibericht“. Zur Vermeidung möglicher Übersetzungsfehler gilt es daher, in einem konkreten Text die Merkmale verschiedener Diskurse zu bestimmen. Eine weitere wichtige Aufgabe ist es, mögliche Korrelationen zwischen einem bestimmten Diskurs und den Textbausteinen festzustellen.

Literatur

- Beaugrande, Robert-Alain de / Dressler, Wolfgang U. (1981): *Einführung in die Textlinguistik*. Tübingen.
- Brinker, Klaus (2001) [1985]: *Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden*. 5., durchgesehene und ergänzte Auflage. Berlin.
- Brockhaus Recht. Das Recht verstehen, seine Rechte kennen* (2005). Herausgegeben von der Lexikonredaktion des Verlags F.A. Brockhaus. Mannheim.
- Duden* (2003) [1983]: *Deutsches Universalwörterbuch* (2003). Herausgegeben vom Wissenschaftlichen Rat der Dudenredaktion: Kunzel-Razum, Kathrin / Scholze-Stubenrecht, Werner / Wermke, Matthias (Vors.). 5., überarbeitete Auflage. Mannheim / Leipzig / Wien / Zürich.
- Duden* (2008): *Thema Deutsch Band 9. Verständlichkeit als Bürgerrecht? Die Rechts- und Verwaltungssprache in der öffentlichen Diskussion*. Herausgegeben von der Dudenredaktion und der Gesellschaft für deutsche Sprache. Mannheim.
- Fleischer, Wolfgang (1983): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Leipzig.
- Heinemann, Margo / Heinemann, Wolfgang (2002): *Grundlagen der Textlinguistik: Interaktion – Text – Diskurs*. Tübingen.

- Lerchner, Gotthard / Firlе, Marga / Porsch, Antje / Steinberg, Willi / Kühn, Ingrid / Müske, Eberhard / Hansch, Klaus-Dieter / Bykova, Ol'ga I. / Lueva, Natal'ja B. (1991): *Einführung in die linguistische Analyse und Interpretation literarischer Texte. (Ein Lehr- und Übungsbuch für Germanistikstudenten)*. Voronež.
- Nord, Christiane (1993): *Einführung in das Funktionale Übersetzen. Am Beispiel von Titeln und Überschriften*. Tübingen.
- Nord, Christiane (2002): *Fertigkeit Übersetzen. Ein Selbstlernkurs zum Übersetzenlernen und Übersetzenlehren*. Alicante.
- Nord, Christiane (2006): Funktionsgerechtheit über alles? Über die Grenzen der Freiheit in der Funktionalen Translation. In: *Социокультурные проблемы перевода. (сб. научн. трудов: в 2 ч. – Вып. 7, ч. 1)*. Воронеж. 10-29.
- Schippel, Larisa (2006): Textsortenkonventionen und Paralleltextanalyse unter Transformationsbedingungen. In: *Социокультурные проблемы перевода. (сб. научн. трудов: в 2 ч. – Вып. 7, ч. 1)*. Воронеж. 79-86.
- Schreiber, Michael (1998): Übersetzungstypen und Übersetzungsverfahren. In: Snell-Hornby, Mary / Hönig, Hans G. / Kußmaul, Paul / Schmitt, Peter A. (Hrsg.) (1998): *Handbuch Translation*. Tübingen. 151-154.
- Sitta, Horst (1995): Der Satz. In: Drosdowski, Günther / Eisenberg, Peter / Gelhaus, Hermann / Henne, Helmut / Sitta, Horst / Wellmann, Hans (Hrsg.) (1995): *Duden Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. (Duden; Band 4)*. 5., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Mannheim / Leipzig / Wien / Zürich. 590-826.
- Weischenberg, Siegfried (1998): *Nachrichtenschreiben*. Opladen.
- Бойко, Марина А. (2006): *Функциональный анализ средств создания образа страны (на материале немецких политических креолизованных текстов): дис. ... канд. филол. наук*. Воронеж.
- Вахтель, Наталия М. (2004): *Высказывание в позиции газетного заголовка: семантика и прагматика*. Воронеж.
- Гришаева, Людмила И. (2005): Механизмы вербализации: универсальное и специфическое. – *Когнитивная лингвистика: ментальные основы и языковая реализация. Ч. 2. Текст и перевод в когнитивном аспекте. (Сб. статей к юбилею профессора Н.А. Кобриной)*. Санкт-Петербург. 132-147.
- Кирилина, Алла В. (1999): *Гендер: лингвистические аспекты*. Москва.
- Лазарева, Элла А. (1989): *Заголовок в газете*. Свердловск.
- Немецко-русский юридический словарь* (2003) [1995]. (Ок. 46000 терминов). Под ред. П.И. Гришаева и М. Беньямина. 8-е изд., стереотип. Москва.

Internetseiten

<http://kp.ru/daily/incident/>
[eingesehen am 05.10.2007].

<http://www.faz.net>
[eingesehen am 21.10.2007].

<http://www.freiepresse.de/>
[eingesehen am 04.02.2008].

http://www.fr-online.de/frankfurt_und_hessen/polizeimeldungen
[eingesehen am 22.03.2008].

<http://www.izvestia.ru>
[eingesehen am 09.10.2007].

<http://www.maerkischeallgemeine.de>
[eingesehen am 09.04.2008]

<http://www.mittelbayerische.de/polizeimeldungen/>
[eingesehen am 14.12.2007].

<http://www.mk.ru/blogs/MK/casus/>
[eingesehen am 28.10.2007].

<http://www.rg.ru/gazeta/rg-primorie/2007/10/04.html#rg-primorie-4483>
[eingesehen am 20.02.2008].

<http://www.rg.ru/tema/bezopasnost/index.html>
[eingesehen am 19.10.2007].

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/stn/page/detail.php/>
[eingesehen am 19.10.2007].

<http://www.trud.ru/n/index.php>
[eingesehen am 03.10.2007].